

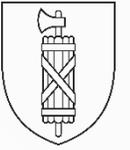
Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement

Berufs- und Weiterbildungszentrum
Rapperswil-Jona



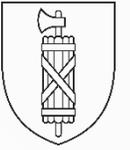
Berufsmaturität und Informatikmittelschule am BWZ Rapperswil-Jona



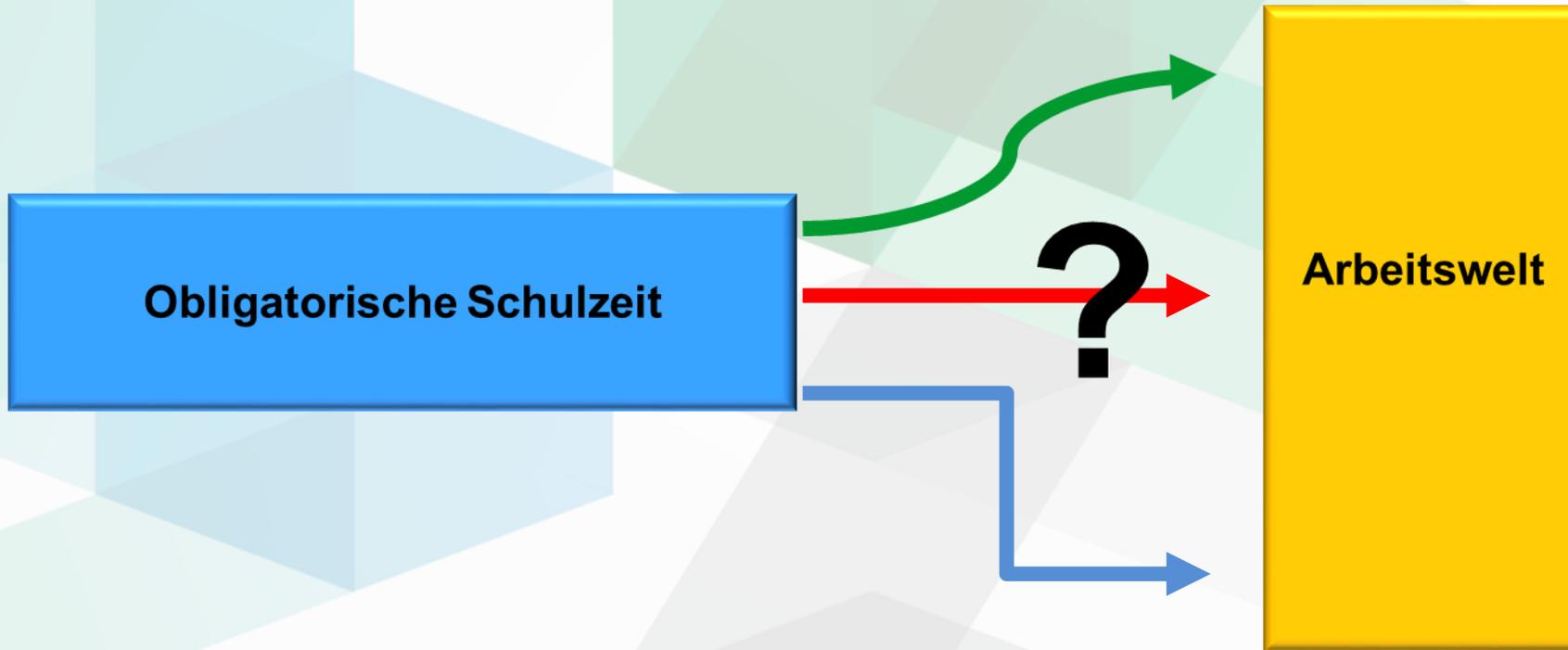


Fabio Cangini

- Leiter BM/IMS
- Mitglied der Schulleitung
- Geschichte und Politik
- ABU

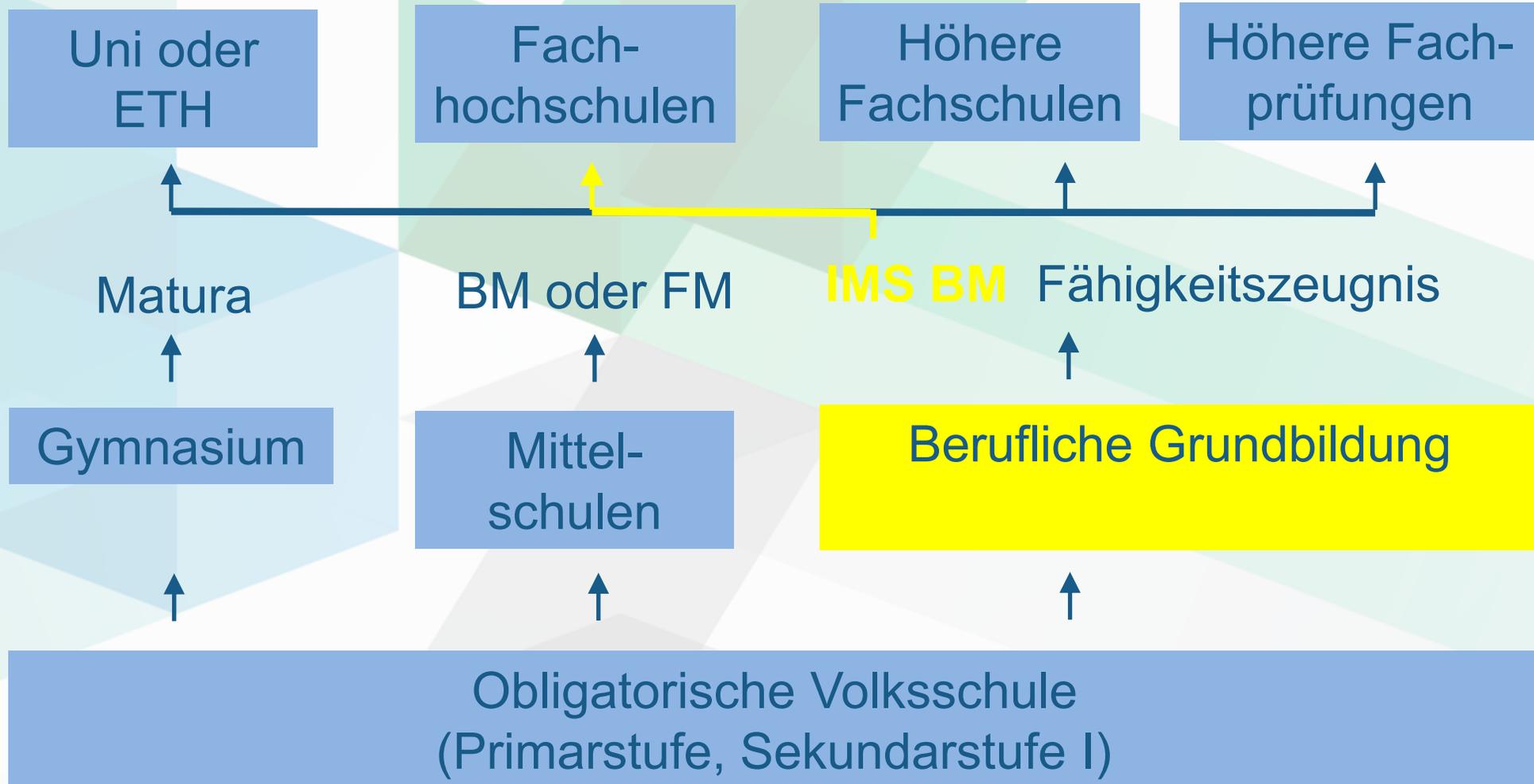


Wo geh' ich hin?





Die BM im Bildungssystem





Berufslehre mit BM oder Gymnasium?

Berufslehre mit BM

- Berufspraxis
- ein grosser Schritt zur Unabhängigkeit und Selbständigkeit
- mit BM prüfungsfrei an eine Fachhochschule
- Passerelle zur Uni/ETH

Gymnasium

- den Dingen auf den Grund gehen
- Forschung
- mehr Theorie
- prüfungsfrei an eine Uni/ETH
- mehr Zeit zum selber einteilen



Kompetenzmodell der BM

Überfachliche Kompetenzen

- zu fördernde Bedingungen für den Lernerfolg

Reflexive Fähigkeiten

Fachliche Kompetenzen

- zu erreichen am Ende des BM-Unterrichts
- gebunden an Lerngebiete

Praktische Fähigkeiten

Wissen und Können der Lernenden

Sozialkompetenz

ICT-Kompetenzen

Sprachkompetenz

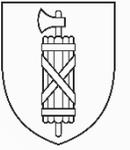
Interesse

Arbeits- und Lernverhalten



Die BM-Ausrichtungen

- Technik, Architektur, Life Sciences (TALS)
- Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft (WD-W)
- Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen (WD-D)
- Gestaltung und Kunst (ARTE)
- Gesundheit und Soziales (GESO)
- Natur, Landschaft und Lebensmittel (NLL)



Die BM Ausrichtungen am BWZ

- Technik, Architektur, Life Sciences (TALS)
- Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft (WD-W)
- Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen (WD-D)
- Gestaltung und Kunst (ARTE)
- Gesundheit und Soziales (GESO) nur BM 2
- Natur, Landschaft und Lebensmittel (NLL)



Einheitsaufnahmeprüfung BM/FMS/IMS/WMS

- Deutsch
 - Aufsatz 60 Min.
 - Sprachprüfung 60 Min.
- Französisch 75 Min.
- Mathematik 1 60 Min.
- Mathematik 2 60 Min.

- mindestens 16 Punkte
- Bandbreite 15 bis 16 Punkte

Termine: Montag, 15. September 2025 (Anmeldeschluss: 25.8.)

Samstag, 7. März 2026 (Anmeldeschluss: 10.2.)



Vorbereitung auf die BM... was muss sitzen?

- **Mathematik**

Bruchrechnen $\frac{5}{2} \times \frac{7}{3}$

Binomische Formeln $(a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$

Satz des Pythagoras $a^2 + b^2 = c^2$

- **Französisch**

Hör- und Leseverstehen Niveau A 2.1
Lesen und Schreiben Niveau A 1.2

- **allgem. Kompetenzen**

Sozialkompetenz

Selbstkompetenz

Methodische Kompetenz



Grundlagenbereich

vier Fächer, die in allen Ausrichtungen unterrichtet werden:

- Erste Landessprache: Deutsch
- Zweite Landessprache: Französisch (DELF B2)
- Dritte Sprache: Englisch (FCE B2 – CAE C1)
- Mathematik



Schwerpunktbereich

- **Insgesamt sieben Fächer, wobei pro Ausrichtung zwei unterrichtet werden:**
- TALS: Mathematik SP / Naturwissenschaften
- WD-W / WD-D: FRW / W&R
- GESO: Sozialwissenschaften /
Naturwissenschaften oder W&R
- NLL: Naturwissenschaften 1 / 2
- ARTE: Gestaltung und Kunst / Information
und Kommunikation



Ergänzungsbereich

- **Insgesamt sieben Fächer, wobei pro Ausrichtung zwei unterrichtet werden:**
- **TALS:** Geschichte und Politik / Wirtschaft und Recht
- **WD-W / WD-D:** Geschichte und Politik / Technik und Umwelt
- **GESO:** Geschichte und Politik / W&R oder T&U
- **NLL:** Geschichte und Politik / Wirtschaft und Recht
- **ARTE:** Geschichte und Politik / Technik und Umwelt



BYOD im Unterricht



- **Windows 11**
- **Microsoft 365**
- **Touchscreen**
- **Active Pen**



Promotionsordnung

- Schnitt der Zeugnisnoten über 4,0
- Max. zwei Noten unter 4,0
- Die Differenz der ungenügenden Noten zu 4 beträgt maximal zwei Notenpunkte
- Wer die Promotionsordnung nicht erfüllt, wird einmal provisorisch promoviert. Bei einer erneuten Nichtpromotion vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen



Sprachaufenthalte in der BM

Kaufleute im 3. und im 5. Semester

Technische Berufsmaturanden im 7. Semester





IMS-T : Informatikmittelschule am BWZ

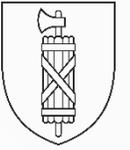
- **4-jährige Ausbildung:**
3 Jahre Vollzeitschule + anschliessendes Praktikumsjahr
- **Eidg. anerkannte Abschlüsse:**
EFZ für Informatik, Fachrichtung Applikationsentwickler
+
Berufsmaturitätszeugnis Ausrichtung TALS
- **Fortsetzung der Ausbildung an einer FH**





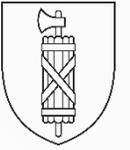
An wen richtet sich die IMS-T?

- Informatikinteressierte
- Wer eine praxisorientierte Ausbildung aber keine Lehre machen will
- Wer später an einer FH eine tertiäre Ausbildung machen will



Anforderungen der IMS-T

- logisch-abstraktes Denkvermögen
- rasche Auffassungsgabe
- geistige Flexibilität im Umgang mit Sprach- und Bildinhalten
- ausgeprägte Konzentrationsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise
- Geduld und Ausdauer
- Teamfähigkeit
- **Kreativität**

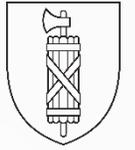


Aufnahmeverfahren IMS-T

- Einheitsaufnahmeprüfung BM/FMS/IMS/WMS/WMI
- Eignungstest über Multicheck

Wichtig:

Nur wer Aufnahmeprüfung und Eignungstest besteht, wird zugelassen



Zwei Kurzpraktika, um Praxiserfahrung zu sammeln

- In einem IT-Betrieb der Region (2. Ausbildungsjahr)
- Im Ausland (Cork) (3. Ausbildungsjahr)





Fördermittel Movetia

- Unsere Auslandspraktika werden von der nationalen Agentur für Austausch und Mobilität finanziell unterstützt.
- Schülerinnen und Schüler der IMS nehmen am Programm Erasmus+ teil.
- Bis zu 80% der Kosten des Auslandsaufenthaltes werden durch die Fördermittel gedeckt.



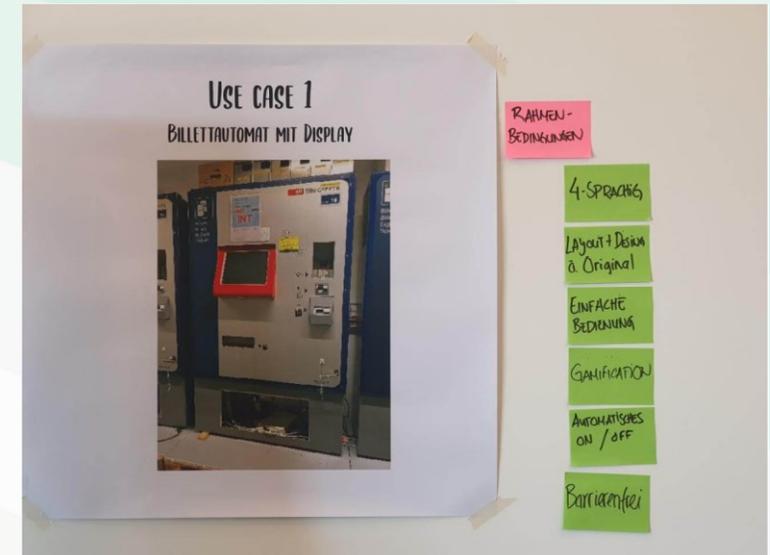
BWZ-Lernende der IMS-T gestalten innovativen Billettautomaten mit Quiz für das Verkehrshaus Luzern

Mit einem spannenden Projekt machen IMS-T Lernende deutlich, dass eine duale Ausbildung in der Schweiz spannende Perspektiven eröffnet.

23-10-2024



Lejs Malisi, Caspar Stählin, Mario Sabbatella (Leiter Informatik BWZ), Alessio Ferretti und David Stoni (von links nach rechts) programmieren einen Billettautomaten für das Verkehrshaus Luzern.





Weitere Informationen

- www.bwz-rappi.ch → Grundbildung → BM
- www.maturanavigator.ch





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!